

Intelligenzblatt

zur

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 11.

Sonntag, den 5. Februar

1843.

Nachtrag zu Göthe's Werken.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in Pesth,

Göthe's nachgelassene Werke

16. bis 20. Band,

auch unter dem Titel:

Göthe's sämtliche Werke 56. bis 60. Band.

Ausgabe in Duodez, broschirt 3 fl. 30 kr. C. M.

Ausgabe in gr. 8. broschirt 5 fl. C. M.

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in Pesth, Waijnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Neuestes Jugendwerk!

Geschichte der Maria Stuart, Königin von Schottland.

Für die reifere christliche Jugend aus dem Französischen des de Marles. Mit Approbation des Erzbischofs von Tours.

Mit einem Stahlstiche.

20 Bogen in 8. Auf Maschinenpapier gedruckt und in farbigem Umschlag broschirt. Preis: 1 fl.

Auch unter dem Titel:

Bibliothek

für die reifere christliche Jugend.

Erster Band.

Der Uebersetzer beginnt seine Vorrede mit folgenden Worten:

„Maria Stuart gehöret unstreitig unter diejenigen hervorstechenden Charactere der Vergangenheit, welche verdienen, der Gegenwart in reinem Lichte der Wahrheit vorgeführt zu werden; ja diese eben so vollendete, als unglückliche Fürstin hat um so mehr auf unsere Theilnahme Anspruch, als in mancher Geschichte und Dichtung ihr Leben eine solche Darstellung gefunden, die ihrem sittlichen Character Abbruch gethan hat. Hauptzweck dieser Schrift ist daher, den sittlichen Character zu retten.“

Mit dieser Geschichte Maria Stuart's beginnen wir ein schönes und gewiß dankenswerthes größeres Unternehmen. Jeder Band dieser **neuen Jugendbibliothek**, in welche nur ganz gediegene Erzählungen, meistens historischen Inhalts aufgenommen werden, bildet für sich ein abgeschlossenes Ganze; es wird daher auch jeder Band einzeln abgelassen.

4 Feinst französische Champagner 14

(zu 2 fl. 6 kr. bis 3 fl. 15 kr. Conv. Münze pr. Bouteille), von den berühmtesten Erzeugern der Champagne, in vorzüglichster Qualität, so wie der beliebteste

Ungarische Champagner

(weiß und rosé)

aus der ältesten Fabrik Ungarns, der Herren Fischer und Schönbauer in Pressburg. — Die feinsten Rhein-, Mosel-, französische, spanische und portugiesische Weine. —

Carlowitzer Tropfvermuth

(mousseur), besten alten Sirmier-Slimowis vom Jahre 1817 so auch die durchgehends beliebtesten Sorten inländischen Weine und Ausbrüche in Bouteillen, aus dem Keller der Herren F. A. Jálies et Comp. empfiehlt und sind zu haben bei

Anton Koszgleba,

Theaterplatz, im Baron Sina'schen Hause, Nro 152. 1

3 Gasthaus-Verpachtung in Ofen.

Das Gasthaus-Local in der Christinastadt, auf dem Johannisplatz, im Tretenweini'schen Hause Nro 377 ist auf Georgi zu verlassen. Das Nähere hierüber ertheilt der Gastgeber im Hause.

Graf Stephan Széchenyi's akademischer Vortrag.

In's Deutsche übersezt von Joseph Oroz.

1843. Gr. 8. Velinpapier. In Umschlag geheftet 30 kr. C. M., ist eben angekommen in **Carl Geibel's** Buchhandlung in Pesth, (Schiffgasse.)

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in Pesth, Waijnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Höchst wichtige Schrift für Nicht-Aerzte:

Keine Hämorrhoiden mehr!

Erfahrungen über das eigentliche, bisher nicht erkannte Wesen und den Grund der Hämorrhoidal-Krankheit, nebst Angabe des einzigen Mittels, durch welches dieselbe auf die sicherste, völlig unschädliche und schnellste Weise geheilt werden kann.

Nach dem Englischen des Dr. Mackenzie.

6. Aufl. 1841. Broschirt: 45 kr. C. M.

Ein Traiteur

wird in Ofen in das neuerbaute Kaiserbad bis Georgi mit sehr vortheilhaften Bedingungen anzunehmen gesucht. Das Nähere zu erfragen im Bruckbad, bei Herrn **v. König.** 1

2 Zur achten Verloofung

am 15. Februar 1843

der Grossherzogl. Hess. Staats-Anleihe von

Zwei Millionen 375,000 Gulden,

worin 1000 Preise von fl. 15000, 4000, 2000, 1000, 2 à 400, 2 à 200, etc., gewonnen werden müssen, kann man sich bei dem unterzeichneten Banquier-Hause betheiligen, und zwar:

für 3 Gulden auf	1 mitspielendes Loos
„ 16 „ „ 6	„ Loose
„ 30 „ „ 12	„ „
„ 60 „ „ 25	„ „

Plane gratis. — Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung **eine amtlich ausgefertigte Liste** der gewinnenden Nummern.

J. Nachmann u. Söhne,
Banquiers in Mainz. 1

3) Bei **Johann Krajtsovits** in Pesth, ist fortwährend (12

Tokayer-Wein

eigenes Erzeugniß, also mit Gutstehung für Echtheit à 48 kr. die Bouteille zu bekommen. Bei Abnahme von 25 bis 50 Bouteillen 10% Nachlaß bewilligt. 3

Brennholz = Licitation.

Die Comorner k. k. Fortification gibt hiemit bekannt, daß am 8. März 1843 der im Militärjahr 1843 zur Ziegelerzeugung, bei den Befestigungsarbeiten erforderliche Bedarf an weichen Brennholz, mittelst einer öffentlichen Licitation sichergestellt, und diese um die 9. Vormittagsstunde in der hierortigen k. k. Fortifications-Kanzlei unter Vorbehalt der höheren Genehmigung abgehalten werden wird.

Die wesentlichen Licitations-Bedingnisse bestehen in folgenden:

1=tens. Die erforderlichen 1500 bis 2000 nied. österr. Klafter weichen Brennholzes sind in Ratenlieferungen, welche dem Ersteher an gegeben werden, bis auf den Siegelschlag an der Palatinal-Linie, so beizustellen, daß mit Ende October 1843 die Vollzahl übergeben sein muß.

2=tens. Dieses Brennholz muß zur Winterzeit geschlagen, und darf weder aus Floßholz geschnitten, noch mit Klößen, Prügeln und Astholz gemengt sein, sondern hat aus trockenen und vollkommen gefunden 36 Wiener-Zoll langen Scheitern zu bestehen.

3=tens. Die Klaftern hat der Lieferungsunternehmer mit möglichster Vermeidung der Zwischenräume gut und so dicht schlichten zu lassen, daß ein Scheit das andere berühre, keines derselben sich leicht herausziehen lasse, und die unausweichlichen Höhlungen höchstens ein Dritteltheil des Körperinhalts betragen.

Ferner muß jede Klafter in der Länge und Höhe das vollkommene Wienermaß enthalten; überdies wird festgesetzt, daß bei 5 Klaftern immer 2 Kreuzstöße angenommen werden.

4=tens. Die Ausladung des gesammten Brennholzes hat, je nach dem die Beistellung auf der Donau oder nach dem Waagfluße vor sich geht, auf den angewiesenen werdenden Plätzen des linken Donau-, oder des rechten Waag-Donauufers zu geschehen.

5=tens. Die gesammten Auslagen, in was sie immer bestehen mögen, von der Erzeugung des Brennholzes angefangen bis zur Aufschlichtung auf dem Siegelstrahle an der Palatinal-Linie, hat der Lieferungsunternehmer aus Eigenem zu tragen, so daß der Fortification nur die Uebernahme desselben zu besorgen bleibt.

6=tens. Die Uebernahme der obigen Lieferung geschieht in Gegenwart des Contrahenten oder dessen Stellvertreters, durch einen Ingenieur-Officier und Fortifications-Baubeamten, wobei alles den Bedingungen nicht entsprechende Holz von den Lieferanten durch tadelloses zu ersetzen sein wird. Eben so ist derselbe gehalten, die Umschlichtung des bei der Untersuchung als schlecht geschlichtet befundenen Klafterholzes auf seine Kosten zu veranlassen.

7=tens. Für das contractmäßig eingelieferte Holzquantum erhält der Ersteher die Bezahlung seines Verdienstes am Schluß der Lieferung aus der hierortigen k. k. Fortifications-Baucasse, nur kann derselbe bis zur völligen Abrechnung zeitweise à Conto-Zahlungen, welche jedoch $\frac{1}{2}$ des ihm bis dahin gebührenden Verdienstbetrages nicht überschreiten dürfen, erheben.

8=tens. Zur Licitation werden nur Jene zugelassen, welche sich durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie rechtliche, in ihrem Vermögensstande aufrechte Männer seien und die zur Erhaltung ihrer Lieferungs-Verbindlichkeiten nöthigen Mittel besitzen.

Außer diesem Zeugnisse, welches nicht veraltet sein darf, sondern auf diese Lieferungsübernahme lauten muß, hat jeder Licitant noch vor Beginn der Verhandlung ein Badium oder Reugeld von 1000 fl., Sage Ein Tausend Gulden Conv. Münze, welches den

Richterstehern gleich nach beendigter Verhandlung zurückgestellt werden wird, zu erlegen.

Der Ersteher hingegen hat obiges Badium als Caution in der hiesigen Fortifications-Baucasse bis zum Ausgange des Contractes deponirt zu lassen, und dasselbe kann entweder in baarem Gelde oder in k. k. Staatsobligationen nach dem bürsennässigen Course berechnet, oder aber in einer gerichtlich anerkannten Real-Caution bestehen.

9=tens. Der Contract ist für den Bestbieter gleich mit dem Abschlusse des Licitationsacts unwiderrüflich, für das Aerar aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung gültig.

Im Falle der Ersteher das förmliche Contract-Instrument zu unterschreiben sich weigern sollte, vertritt das ratificirte Licitations-Protocoll die Stelle des schriftlichen Contractes, und das Aerar hat die Wahl, entweder den Ersteher zur Erfüllung der ratificirten Licitations-Bedingungen zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Kosten neuerdings wo immer feilzubieten, oder auch das Brennholz außer dem Licitationswege wie immer, von wem immer, und um was immer für Preise beizuschaffen, und von dem Ersteher die Kostendifferenz sich zu erholen, wo sodann die erlegte Caution auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückbehalten, oder wenn sich keine höhere Beköstigung ergäbe, als verfallen eingezogen wird.

Uebrigens hat der Ersteher auch mit seinem ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögen für die Einhaltung der Contract-Verbindlichkeiten zu haften.

Endlich werden:

10=tens. Bei gegenwärtiger Licitations-Verhandlung auch schriftliche Offerte angenommen. Ein solches Offert muß jedoch um berücksichtigt zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen, und sowohl von dem oben festgestellten Badium, als dem obrigkeitlichen, im § 8 bedungenen Zeugnisse begleitet sein, dann auch die bestimmte Erklärung enthalten, daß sich der Offerent durch das Offert zur Einhaltung der Contract-Bedingungen oben so verbindlich mache, als ob er das Licitations-Protocoll unterschrieben hätte.

Enthält ein Offert einen bessern Anbot, als den des mündlichen Bestbieters, so wird die Caution mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den mündlichen Licitanten fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Licitation das schriftliche Offert angenommen; ist aber der Anbot des schriftlichen Offerenten dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben.

Offerte, welche auf Nachlässe von dem zur Zeit noch unbekanntem mündlichen Bestbote lauten, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Licitations-Bedingungen, unter welche auch die für die Licitationen und Contracte des Militär-Aerars in Ungarn vorgeschriebenen Klauseln gehören, können von heute an in der hiesigen Fortifications-Kanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden.

Comorn, am 23. Jänner 1843.

Bei **Gustav Heckenast** in **Pesth**
ist zu haben:

Encyclopädie

der gesammten

Thierheilkunde,

zunächst für gebildete Landwirthe.

Mit mehr als 300 zum Theil colorirten Abbildungen auf 30 Tafeln.

Von **Dr. L. Wagenfeld,**

königl. preussischem Regierungs-Departements-Thierarzte.

In 10 Lieferungen, à 1 fl. C. M. — Erste Lieferung, mit 3 Tafeln.
Leipzig, 1843. Text in Quart, Tafeln in Folio.

3) Licitations-Ankündigung.

Von Seite der löblichen erzbischöflichen Herrschaft Dálya wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zu den Intercalar-Proventen derselben Herrschaft gehörigen, und zu Dálya vorfindigen verschiedenen Früchte, nämlich: circa 1405 Preßburger Mezen Weizen, 2828 Preßb. Mezen Halbfrucht, 496 Preßb. Mezen Gerste und 923 Preßb. Mezen Hafer, am 6-ten März l. J. in der Herrschaftskanzlei zu Dálya mittelst einer öffentlich abzuhaltenden Licitation, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

Bei dieser Gelegenheit, nämlich am 6. März l. J., wird auch eine bedeutende Herrschaftsfischerei, Zsiva genannt, auf drei nacheinander folgende Jahre, im Wege einer öffentlichen Versteigerung, den Meistbietenden in Pacht hindangegeben, von wo die Bedingungen in der Herrschaftskanzlei einzusehen sind. — Zu diesen beiden Licitationen werden die Kauf- und Pachtlustigen hiemit eingeladen.

Dálya, den 1. Februar 1843.

Per Fiscalats-Amt der löbl. Dályacr Herrschaft. (1)

G. Szuski,

bürgl. Posamentirer und Lampendocht-Erzeuger, der einzige Fabrikant dieser Art in Ungarn, (Ofen, Wasserstadt, Neugasse Nr. 719) hat die Ehre, einem hohen Adel, dem geehrten Publikum und vorzüglich den Herren Spenglern, Kaffeefiedern und Gastwirthen die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihm stets ein wohlfortirtes Lager aller Gattungen Lampen-, sowie auch Pump-Lampen- und Wachsdochte sowohl in guter Qualität als auch beliebiger Größe zu haben sind. Ferner sind, eine ganz besondere Art nach französischen Mustern gearbeitete, Cracel genannte, Uhr-Lampendochte stets im Lager. Ein gültiger Versuch wird jeden seiner pl. i. Kunden überzeugen, daß gute und echte Waare zu liefern sein eifrigstes Bestreben ist.

2) Haus = Verkauf.

Von Seite des Grundbuchs-Amtes der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß das Balthasar v. Huszári-sche Haus in der Festung sub No 45 auf gerichtliche Anordnung am 9. Februar 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr im obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden.

3.) Bräuhaus-Verpachtung.

In Gyula. Békésér Comitats, ist das herrschaftliche Bräuhaus von Georgi 1813 angefangen ohne Versteigerung in Pacht zu geben. Pachtlustige können sich bis 15. März l. J. täglich an das Gyular Präfectoratamt persönlich, oder in frankirten Briefen werden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

K. K. priv. Wien-Raaber Eisenbahn.

Am 23. d. M. wurde die fünfte Generalversammlung der Actionäre dieser Eisenbahn im Beisein von 46 statutenmäßig dazu berufenen Mitgliedern abgehalten. Die Ergebnisse und Rechnungs-Abschlüsse für den Zeitraum vom 1. Juli bis Ende December v. J., sowie die sämtlichen Beschlüsse der Generalversammlung werden durch die Veröffentlichung des Verhandlungs-Protocollles ihrem ganzen Umfange nach bekannt gemacht werden. Vorläufig aber wird aus diesen Beschlüssen zur Kenntniß der pl. t. Actionäre gebracht, daß:

- 1.) Die Auszahlung einer Dividende von 1 fl. 30 kr. pr. Actienschein vom 1. Februar d. J. angefangen, zugleich mit der Vergütung der halbjährig verfallenen 4% Interessen stattfinden werde;
- 2.) daß zur Einzahlung der 8. und letzten Rate, gemäß den S. S. 3, 4 und 15 der Statuten, der Zeitraum vom 1. bis 15. April d. J. festgesetzt wird;
- 3.) daß bei Gelegenheit dieser Einzahlung die Actienscheine mit halbjährigen Couponsbogen und mit der, von Sr. k. k. Majestät anbefohlenen Bezeichnung „Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Actie pr. Vierhundert Gulden Conv. Münze“ versehen werden sollen, wornach diese Actien von nun an nur zu dem Nominal- und respect. Einlagswerthe von 400 fl. C. M. verkehrt werden können.

Die Gesellschafts-Casse am Bahnhofe nächst der Belvedere-Linie ist angewiesen, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, die Auszahlung der Dividende und Interessen zu besorgen, sowie auch die Einzahlungen zu übernehmen. Zur Erweckung der Gleichförmigkeit der mit 1. Februar und 1. August jeden Jahres statthabenden Interessenzahlungen haben die pl. t. Actionäre die vom 31. Jänner bis zum Zahlungstage entfallenden Zinsen unter Einem mit der Einzahlung der 8. Rate zu berichtigen.

Die Actienbesitzer werden ersucht, für jede der oben zu 1 und 2 erwähnten Amtshandlungen genaue Consignationen der betreffenden Actien mit Angabe der Nummern derselben, des Foliums und Namens, auf welchen sie in den Büchern erscheinen, in Dupplo beizubringen.

Wien, den 26. Jänner 1843.

Von der Direction der k. k. privilegirten Wien-Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,
Waisen-gasse, im Walthier'schen Hause, sind zu haben:
Eine nützliche Schrift für Conditoren, Bäcker und Branntweimbrenner ist:

Der wohlverfahrne Hefenfabrikant,

oder gründliche Anweisung, die holländische Preshese nach einer verbesserten und sehr vortheilhaften Methode zu bereiten, so wie auch die besten Arten flüssiger Hefen, die bei der Weißbäckerei angewandt werden, auf eine leichte Weise und mit unbedeutenden Kosten zu jeder Zeit selbst zu verfertigen, die Hefen zu prüfen, ob sie gut sind, sie aufzubewahren, und schlechte oder verdorbene Hefen wieder brauchbar zu machen. Nebst Anweisung zur Bereitung künstlicher Hefen oder Gährungsmitel für Branntweimbrennereien. Von August Lehmann, practischem Fabrikanten. — Preis: 30 kr. C. M.

Fr. Brosenius (54) Anweisungen in der Buchbinderkunst.

Bestehend in Verfertigung verschiedener Schnittfarben, Marmoriren des Papiers und des Leders, Vergoldungskunst mit und ohne Grundirung, Behandlung des frischen Bücherdrucks, die Verfertigung von Globen, schwarzem Schreibpergament und Kunstfaden aus Sägespänen. — Ein Rathgeber für Buchbindergehilfen und Lehrlinge.
Preis: 30 kr.

Ein nützliches Buch für jeden Gewerbetreibenden ist:

Einfache Buchführung,

besonders für den Kleinhandel.

Für angehende Kaufleute und Gewerbetreibende. — Nebst (14) Klugheitsregeln, jedes Geschäft mit Vortheil zu betreiben. — Zwei Tabellen zum Ein- und Verkauf der Waaren. — Erklärung der Münzen, Maße und Gewichte. — Beispiele zu Obligationen. — Anweisungen. — Wechsel. — Quittungen. — Contracte und Vollmachten. Herausgegeben von einem practischen Kaufmanne.

Zweite, verbesserte Auflage. — Preis: 15 kr. C. M.

Zur Selbstfärbekunst:

K. Richter's Färbekunst.

Eine Anleitung: Seide, Wolle, Baumwolle, Leinwand in allen Couleuren sehr schön und haltbar zu färben. — Für Färber und zum Hausgebrauch. — 3. Auflage. 8. br. — Preis: 30 kr. C. M.

Ueber die physische Erziehung der Kinder in der ersten Lebensperiode.

Für Mütter und Aerzte.

Von Dr. A. Donné, Professor zu Paris.

Aus dem Französischen, mit Anmerkungen und einem Anhange: Beitrag zur microscopischen Untersuchung der Frauenmilch, von Dr. A. Friedleben. Beworortet vom geh. Hofrath Dr. S. F. Stiebel. Mit einer Steindrucktafel. geh. 1 fl. 8 kr. C. M.

Die Eigenthümlichkeit, welche die Pflege der Kinder in den ersten Lebensjahren verlangt, setzt nicht selten Mütter über deren Behandlungsweise in Verlegenheit. Die vielen Vorurtheile, welche in Beziehung auf diesen Gegenstand noch herrschen, erschweren dem Arzte selbst seinen Beruf. Deswegen wird das hiermit empfohlene Schriftchen sowohl Müttern, als Aerzten willkommen sein, indem sie hier auf eine faßliche Weise die Hauptfragen beantwortet finden, welche in Bezug auf die physische Erziehung der Kinder in diesem Lebensalter gestellt werden können. — Durch die geistreiche Beworortung wird der Werth dieser Schrift noch erhöht.

J. D. Sauerländer's Verlagsbuchhandlung.

Zu haben bei Gustav Heckenast, Buchhändler in Pesth.

14.) Ungarischer Königs-Rapé!

Wenn es eine Art der Schnupftabak-Fabrikation gibt, welche den Anforderungen, die man an einen guten Tabak machen kann, entspricht, nämlich: die Geruchsorgane mäßig zu reizen, ohne abzustumpfen, zu erheitern, ohne Betäubung und Beschwerde zu hinterlassen, so ist es die französische, indem sie ein einfaches, aber großartiges Verfahren beobachtet, das auf richtige chemische Grundsätze basiert ist.

In Folge desselben, in unserer Fabrik eingeleiteten Verfahrens, ist es uns nun gelungen, aus ungarischen Blättern einen Tabak zu erzeugen, der dem, aus amerikanischen Blättern erzeugten Pariser, in Qualität sehr nahe, in der Art der Färbekunst gleich kommt, und den oben erwähnten Anforderungen vollkommen entspricht. Er ist unter obigem Namen in unserer Niederlage im deutschen Theatergebäude, zu sehr billigen Preisen, im Kleinen und Großen zu haben, und wir erlauben uns daher, ihn allen pl. t. Schnupfern und Kennern zu empfehlen. Pesth, im Februar 1843.

K. k. priv. Schnupftabakfabrik.

Christian Fuchs et Compagnie. 2

3) **Verpachtung = Anzeige.**

In der **Baron Redl'schen**, zwischen den beiden Städten **Zombor** und **M. Theresiopel**, im **Bäcker Comitats**, liegenden Herrschaft **Stanitsits**, werden die Regalbeneficien von **Georgi 1843** an verpachtet, als:

- 1.) Die **Weinschankgerechtigkeit** mit dem dazu gehörigen schönen großen **Einkeswirthshause**, und freie **Arbarial-Session**.
- 2.) Die **Fleischbank-Gerechtigkeit** mit der sogenannten **Kozara** und ebenfalls dazu gehörigen **Frei-Session**.

Die **Erstehungslustigen** mögen ihre schriftlichen **Offerten**, mit hinlänglicher **Caution**, dem **Unterfertigten** einreichen. Die weiteren **Bedingungen** können auch täglich bei ihm eingesehen werden.

Stanitsits, den 1. Februar 1843.

Anton Petrozy,
Rentmeister.

Concurfual = Proceffe.

Gegen weiland **Ludwig Richter**, Kaufmann, wurde auf **Anzeige** des ersten **Vicegepans** des **Gömörer Comitats** vom **Novem- ber 1843** angeordnet, und zum **Massa-Curator** **Samuel Benkner**, **Ma- gistratrath**, zum **Litis-Curator** aber **David Ujházy**, **Advocat**, ernannt.

Gegen **Georg Kis**, **Orosházer** Einwohner, wurde auf **Anzeige** des **Bäcker Comitats-Gerichtstuhles** der **Concurf** auf den 6. März 1843 angeordnet und zum **einstweiligen Massa-Curator** **Michael Plavec**, **Orosházer** **Notár**, zum **Litis-Curator** aber **Ladisláus Keresztúry**, **Fiscal**, ernannt.

Gegen **Joseph Szelinger**, **Szekszáder** Einwohner, wurde auf **Anzeige** des **Tolnaer Comitats-Gerichtstuhles** der **Concurf** auf den 28. März 1843 angeordnet und zum **Massa-Curator** **Johann Antal**, **Szekszáder** **Notár**, zum **Litis-Curator** aber **Franz Kis**, **Magistratual-Vicifiscal**, ernannt.

Der gegen **Hermann Graner**, **Zsámbéker** **Israeliten**, ddo. 19. Juli 1842 **Zahl 26,860** angeordnet gewesene **Concurf**, wird nach **freundschaftlicher** **Ausgleichung** vom **Pesther Comitats** als **aufgehoben** hiemit **angezeigt**.

Gegen **Leopold Granichstaedten**, **Großhändler**, wurde auf **Anzeige** des **Pesther Stadtmagistrates** der **Concurf** auf den 27. April 1843 angeordnet und zum **Litis-Curator** **Johann Pfeffer**, **Advocat**, ernannt.

Gegen **Michael Pausz**, **Lugoser** **Eisenhändler**, wurde vom **Krassóer Comitats** **Gerichtstuhle** der **Concurf** auf den 1. März 1843 angeordnet und zum **einstweiligen Massa-Curator** **Vincenz Franz Hirth**, **Lugoser** **Eisenhändler**, zum **Litis-Curator** aber **Paul Szivas**, **Magistratual-Vicifiscal**, ernannt.

Gegen **David Kelemen**, **Várad-Varályaer** Einwohner, wurde vom **Bihárer Comitats-Gerichtstuhle** der **Concurf** auf den 22. Februar 1843 angeordnet und zum **Massa-Curator** **Joseph Schlezinger**, **Várad-Varályaer** **Vice-Commissár**, zum **Litis-Cura- tor** aber **Ludwig Millye**, **Magistratualfiscal**, ernannt.

Der gegen **Joseph Keszthelyi**, **Várad-Olaszer** Kaufmann, ddo. 20. September 1842. **Zahl 35,083** angeordnet gewesene **Concurf**, wird auf **Anzeige** des **Bihárer Comitats-Gerichtstuhles**, nach **Ausgleichung** als **aufgehoben** hiemit **angezeigt**.

Gegen **Alexander v. Sillye**, **Großwardeiner** **Eisenhändler**, wurde auf **Anzeige** des **Bihárer Comitats-Gerichtstuhles** der **Concurf** auf den 22. Februar 1843 angeordnet und zum **Massa- Curator** **Franz Nowobáczky**, **Großwardeiner** **Vice-Richter**, zum **Litis-Curator** aber **Ludwig Millye**, **Magistratual-Fiscal**, ernannt.

Gegen **Martin Dautsik**, **Oszadaer** **Leinwandhändler** und **Fer- dinand Vdovka**, **Podvilker** Einwohner, wurde vom **Ar- vaer Comitats-Gerichtstuhle** der **Concurf** auf den 26. April 1843 angeordnet, und zum **Massa-Curator** des **Martin Dautsik**, **Franz Zaborszky**, **Ataer** **herrschaftlicher** **Gespan**, zum **Litis- Curator** **Franz Lokesárszky**, **Honorár-Fiscal**, zum **Massa- Curator** des **Ferdinand Vdovka**, **Ferdinand Andrianszky**, zum **Litis-Curator** aber **Andreas Florek**, **Advocat**, ernannt.

Gegen die **Freiin Selene Költsch** wurde auf **Anzeige** des **Bor- soder Comitats** der **Concurf** auf den 11. März 1843 angeord- net, und zum **Litis-Curator** **Bartholomáus Bay**, **Magistratual- Fiscal**, ernannt.

Gegen **Hovics Joszip**, **Kabolalo-Csordaer** **Israeliten**, wurde auf **Anzeige** des **Marmaroser Comitats** der **Concurf** auf den 27. März 1843 angeordnet, und zum **Massa-Curator** **Ludwig Ná- násy**, **Gerichtstafel-Beisitzer**, ernannt.

Gegen **Katharina Fleischbauer**, **Müllerin**, wurde vom **Ofner Stadtgerichte** der **Concurf** auf den 7. März 1843 ange- ordnet, und zum **einstw. Massa-Curator** **Joseph Paldi**, **städti- scher** **Vicenotár**, zum **Litis-Curator** aber **Carl Máry**, **beideter** **Advocat**, ernannt.

Wechselgerichtliche Vorladung. **Joseph Graf v. Vay**, dessen **Aufenthalt** unbekannt ist, hat zur **Verhandlung** der ge- gen ihn durch **Ludwig v. Landerer** pto. 200 fl. **C. M.** anhan- dig gemachten **Wechselklage** am 14. März l. J. um 9 Uhr **Früh** vor dem **Pesther Wechselgerichte** erster **Instanz** zu **erscheinen**. — Gegeben zu **Pesth** am 30. Jänner 1843 aus der bei dem **königl. Wechselgerichte** erster **Instanz** abgehaltenen **Rathsfizung**.

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfagamt in Pesth.

Von demselben **Amte** wird hiemit **erinnert**, daß die im **Mo- nat November 1841** **verfagten**, bis 14. Februar 1843 **weder** **ausgelöst**, noch **ungefagten**, aus mehreren **Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren**, **Perlen**, **Sack-** und **Stoek-Uhren**, dann aus **Kleidungs-Stücken**, **Wäsche**, **Sinn**, **Kupfer**, und dergleichen **bestehenden Pfänder**, am 15. Februar 1843 durch **öffentliche** **Verstei- gerung** den **Meistbietenden** **käuflich** zu **überlassen** sein werden.

Zugleich **ergeht** die **Anzeige**, daß die **sowohl** **einzelnen**, als **mit an- dern** **Sachen** im **Monat October 1842** **verfagten**, nur auf **drei** **Monate** **angenommen** und bis **besagten** 14. Februar 1843 **nicht** **ausgelöst** **Wetze**, ebenfalls am **gedachten** 15. Februar 1843 den **Meistbietenden** **hindangegeben** werden **mußten**.

Nicht **minder** werden jene **öffentlichen k. k. Staatspapiere** und **Bankactien**, die im **Monat Juli 1842** **verfagt**, auf **sechs** **Mo- nate** **nur** **angenommen**, und bis 14. Februar 1843 **weder** **ausgelöst**, noch **ungefagt** worden **sind**, als **verfallen** **angesehen**, und zu dem **bestehenden** **Cours** **verkauft** werden.

Nebstbei wird **bekannt** **gemacht**, daß von den **unter** **nachstehen- den** **Amts-Nummern** **verfagten** **Pfändern**, welche wegen **unterlassener** **Berichtigung** in der **Folge** **verkauft** werden **mußten**, die nach **Abzug** der **Amtsgebühre** **verbliebenen** **Beträge** **folgendem** **Verzeichnisse** **gemäß**, bis 23. August 1843, gegen **Zurückstellung** der **Verfagamts-Set- teln**, **abzuholen** **kommen**, **widrigens** **solche** **verfallen** und der **Amts- Casse** **werden** **zugeschrieben** werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfand- zetteln.	Tag, Monat und Jahr der verfagten Pfänder.	Die abzuholen kommenden Ue- berschüsse in C.M.		die Ver- fallzeit ist
		Gulden	fr.	
16107	d. 1. Mai 1839	—	1	den
16173	. 2. — —	—	18	24. August
16395	. 2. — —	1	20	1843.
16443	. 3. — —	3	1	—
16444	. 3. — —	1	3	—
16556	. 3. — —	1	56	—
16625	. 6. — —	1	22	—
16929	. 6. — —	1	37	—
17423	. 10. — —	—	32	—
17529	. 10. — —	2	8	—
17670	. 10. — —	—	3	—
17692	. 13. — —	5	5	—
17935	. 13. — —	1	30	—
17971	. 13. — —	—	42	—
17993	. 13. — —	—	18	—
18044	. 14. — —	1	56	—
18181	. 14. — —	—	3	—
18489	. 17. — —	—	44	—
18706	. 21. — —	4	13	—
18763	. 21. — —	—	44	—
19045	. 22. — —	—	33	—
19122	. 23. — —	—	43	—
19246	. 24. — —	3	4	—
19293	. 24. — —	1	6	—
19307	. 24. — —	10	33	—
19496	. 27. — —	—	8	—
19670	. 28. — —	—	41	—
19808	. 29. — —	—	47	—
19982	. 31. — —	—	37	—
20060	. 31. — —	—	39	—
58955	. 2. — —	—	1	—
59278	. 7. — —	—	48	—
59297	. 7. — —	—	52	—
59352	. 8. — —	1	32	—
59371	. 8. — —	—	27	—
59397	. 8. — —	1	35	—
59507	. 10. — —	1	—	—
59530	. 13. — —	—	34	—
59531	. 13. — —	—	44	—
59628	. 13. — —	—	3	—
60041	. 21. — —	—	24	—
60093	. 22. — —	4	43	—
60179	. 22. — —	27	57	—
60229	. 23. — —	—	41	—
60250	. 23. — —	1	13	—
60580	. 29. — —	1	8	—
60598	. 29. — —	—	26	—
60616	. 29. — —	—	37	—
60638	. 31. — —	—	9	—
60687	. 31. — —	3	12	— 3

6.) Für Blumen- und Gartenfreunde.

Die Cataloge der Pflanzen von Fr. J. Mühlbek in Wien, Landstraße, Nro 138, sind im Comptoir der „Opfer-Pesther Zeitung“ so wie in der Buchhandlung des Johann Christian Ritter in Pesth, Waignergasse, „zum Ritter“ unentgeltlich und auf portofreie Briefe zu erhalten. Die ausserlesensten Sorten von Azaleen, Camellien, Rhododendrons, der dermal so beliebten prachtvollen schottischen Fuchsien, Verbenen und Chrysanthenen, und die mit Preisen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft gekrönten Violeu u. s. w. werden den Blumenfreunden Ungarns darin zu möglichst billigen Preisen geboten.

3 Buchdruckerei = Licitation.

Die in Presburg zur S. L. Weber'schen Concurs-Masse gehörige, mit gut sortirten, neuen und auch Sierlettern, fünf Pressen, und übrigen Apparaten und Requisiteu bestiens versehen Buchdruckerei wird Montag den 13. März l. J. Nachmittags um drei Uhr im Hause Nro 181 in der Michaeler-Gasse, im 1. Stock, wo Alles besichtigt werden kann, mittelst öffentlicher Licitation, dem Meistbietenden, übrigens den Allerhöchsten Verordnungen Gemäße leistenden Käufer hindangegeben. Nähere Auskunft ertheilt als aufgestellter Masse-Curator Herr Landes- und Gerichts-Advocat Theophil v. Jobbágyi, am Haupt-Platz, Nro 4 im 2. Stock.

3) Aufforderung an Joseph Stoszmann.

Von dem Civilgerichte der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien als Abhandlungs-Instanz nach der am 12. September 1838 Nro 65 in der Vorstadt Gumpendorf verstorbenen Magdalena Gritti, geborenen Stoszmann, gewesenen bürgerl. Seidenfärbers und Hausinhabers-Witwe, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe diese Erblasserin in ihrem Testamente ddo. 2. April 1833 und publ. 12. September 1838, S. 55135 in § 12, ihrem Bruder Joseph Stoszmann, angeblich k. k. Militärarzt in Ungarn, ein Legat von 1000 fl. C. M. zugedacht, welches deductis deducendis gerichtlich erlegt, und durch Ankauf von Metallique Oblig. fructificirt worden ist. Nachdem der Aufenthalt des Joseph Stoszmann nicht bekannt ist, so wird derselbe auf Anlangen seines in der Person des Herrn Dr. Richter jnn. aufgestellten Curators absentis von obgedachtem Legatsanfalle hiemit verständiget. Wien, den 29. December 1842.

(6) Für Geerginen (Dahlien)-Freunde.

Die Cataloge der Sammlung von Fr. Jos. Mühlbeck in Wien, Landstraße Nro 137 sind hier angelangt, und in der Buchhandlung des Joh. Christian Ritter in Pesth, Waignergasse „zum Ritter“, so wie im Opfer-Comptoir unentgeltlich zu haben. Diese ausserlesene, das herrlichste und edelste an Dahlien umfassende Sammlung bietet jedem verehrten Liebhaber derselben die größte Auswahl zu den billigsten Preisen dar. Außerdem werden die Cataloge über die ausgezeichneten Sammlungen von Camellien, Azaleen, Rhododendron, so wie der dermal so beliebten schottischen Fuchsien, Verbenen, Chrysanthenen, Violeu u. s. w. in kurzem nachfolgen.

(3) Avertissement.

In einer Eisen- und Nürnberger-Waaren-Handlung, welche sehr solid eingerichtet, und auf dem besten Platz in Ungarn, in einer kö niglichen Freistadt, wird ein Compagnon gesucht, welcher eine baare Einlage von 3- bis 4000 fl. besitzt, oder aber wird auf die genannte Handlung unter vortheilhaften Bedingungen verkauft. Näheres erfährt man auf portofreie Briefe oder auch mündlich bei Herrn C. Ma-cher in Pesth.

3 Steckbrief.

Der Handlungsdiener, Ludwig Mandello, jüdischer Religion, aus Pesth gebürtig, welcher zuletzt bei dem Wollhändler J. H. Basch zu Prag in Conditiou gewesen, von diesem aber vor Kurzem wegen begangener schlechter Streiche entlassen worden ist, hat, glaubhaft erstatteter Anzeigen zufolge, von einem hiesigen Kaufmanne vermittelst eines falschen Creditbriefes 700 Thaler auf betrügerische Weise an sich gebracht.

Wir ersuchen daher ergebenst, demselben nachzutrachten, ihn, wo er sich betreten läßt, zu verhaften und uns hiervon, so wie von jeder zu ermittelnden Spur desselben schleunigst Nachricht zu ertheilen.

Mandello ist am 25. vor. Monats von hier ab und zunächst über Magdeburg nach Berlin gereist. Er soll entweder gar keine Legitimation bei sich führen oder einen vom Magistrat zu Pesth aus-gestellten, nur zur Reise in Böhmen auf 1 Jahr gültigen Paß.

Seine Person wird beschrieben, wie folgt: Alter, ohngefähr 20 Jahre; Statur: mehr, als mittelgroß, und schwächig; Gesicht: länglich und blaß ohne Bart; Nase: länglich und spiz; Sinn: spiz; Stirn: platt; Augen und Haare: dunkelbraun; Sprache: deutsch, böhmischer Dialect, wiewohl nicht auffallend; besondere Kennzeichen: auffallend hohe Oberlippe.

Bekleidet soll derselbe sein mit einem feinen, schwarzhaarigen Azorrocke, gefüttert mit rothbraunen, rothpunctirten Serail-tuche, modischem schwarzen Fracke, dergl. Beinkleider und einer dunkeln Mütze mit Schirm.

Leipzig, den 2. Jänner 1843.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Rothe. Beyer.

3.) Haus = Verkauf.

Ein auf dem vortheilhaftesten Orte Pesth's, auf dem neuen Marktplatz sub Nro 211 stehendes, während der Ueberschwemmung von Wasser freigebliches Haus, ist auf Verlangen der Erben von Musláy, aus freier Hand zu verkaufen; genaue Bedingungen sind im Hause beim Inspector Stephan Babics einzusehen.

3 Quartier = Vermiethung.

In der Christinastadt, Hauptgasse, Nro 325, herwärts von der Aszalai'schen Caserne, sind 4 Zimmer, 1 Küche, Speis, Boden, Holzlage, ein Stall auf 4 Pferde, eine Wagenschoppe, ein großer geräumiger Hof, sammt einem großen Garten mit einem Salettl versehen, aus freier Hand auf Jakobi d. J. zu verlassen. Das Weitere ist beim Hauseigenthümer in demselben Hause zu erfragen.

4) Auf gerichtliche Anordnung

wird das, in der köblichen Pesther Gespanschaft, eine Stunde von Ofen entfernte, in der reizendsten Gegend gelegene Gut Groß-Turbal, welches zur gräf. Johann Mailáth'schen Concursumasse gehört, und gerichtlich auf 260,314 fl. 39 1/2 kr. C. M. geschätzt ist, den 4. April 1843, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, in facie loci zum ersten und letzten Mal dem Meistbietenden hindangegeben.

Unter die Vorzüge dieses schönen Gutes gehört ganz besonders dessen radicales festes Recht, welches den Käufer von derlei Processen ganz sichert. Es hat weit ausgebreitete Waldungen, fruchtbare Aecker, Wiesen, Obst- und Küchengärten. Dieses Gut ziert ein großartiges Castell, welches, sammt den Wirtschaftsgebäuden, sich im besten Zustande befindet.

Den 5., 6., 7. und 8. April vorerwähnten Jahres werden in Groß-Turbal sämtliche zur Cridalmasse gehörigen Schafe, Pferde, Hornvieh, Wirtschaftsgeräthschaften, Fundus instructus und Neubeln, gegen gleich baare Bezahlung, veräußert.

Den 10. April wird im Opfer Grundbuchamte das in der Festung, unter Popular-Nr. 138 liegende, und auf 16,104 fl. 24 kr. C. M. geschätzte zwei Stock hohe Haus, so eben

am 20. April das auf 36,040 fl. 45 kr. C. M. geschätzte, in der köblichen Neutraer Gespanschaft gelegene Groß-Bieliezer Gut, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und darnach am 21. April aller darin befindliche Fundus instructus versteigert.

Die Kaufbedingungen, wie auch die Conscription der Güter und des Fundus instructus kann man bis dahin wann immer bei dem Unterzeichneten in Tyrnau, und beim Masse-Curator, dem hochgeborenen Herrn Grafen Carl v. Mailáth in Ofen, Fortunagasse Nr. 135, in Pesth aber bei Herrn Heinrich v. Külkey, Ausschusmitglied, Wind-gasse Nr. 144, eben daselbst bei Herrn Joseph v. Jakovich, Herr-schafts-Fiscal, Göttergasse Nr. 183, endlich in Groß-Turbal und Bieliez bei den betreffenden Wirtschaftsbeamten genauer einsehen. Tyrnau, am 20. October 1842.

Franz v. Prileszky m. p., königl. Rath, der köbl. Districtual-Tafel dießseits der Donau Beisitzer, als Exequent Richter.

3) Licitations = Kundmachung wegen Sicherstellung von Buchbinder = Arbeiten.

In Folge hoher königl. ungar. Hofkammer-Anordnung wird an-mit kund gegeben, daß am 20. März l. J. im Hofkammergebäude, in der Festung, mittelst abzuhaltender öffentlicher Licitation, die Buchbin-der-Arbeit zum Bedarf der hochköbl. königl. ungar. Hofkammer und der königl. ungar. Statthaltereie demjenigen bürgerlichen Buchbinder-meister auf drei Jahre, nämlich vom 1. April 1843 bis Ende März 1846 contractmäßig überlassen werden wird, welcher gute und dauer-hafte Arbeiten um die wohlfeilsten Preise in Conventions-Münze zu liefern sich verpflichtet.

Ferner wird zur Wissenschaft bedeutet, daß diese Arbeiten nur einem Opfer bürgerlichen Buchbindermeister überlassen werden können, welcher ein Gewölb in der Festung Ofen und eine hinlängliche An-zahl Gesellen haltet; welche daher an dieser Licitation Theil zu neh-men gedenken, haben sich mit einem Reugelde von 150 fl. C. M. zu versehen, und am bestimmten Tage, um 9 Uhr, im Hofkammergebäude einzufinden.

Die Contracts-Bedingnisse können vorläufig bei der königl. un-garischen Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden. Ofen, den 3. Februar 1843.

3.) Haus = Verkauf.

Von Seite des Grundbuchs-Amt der königl. Frei- und Haupt-stadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß das Stephan v. Cse-keö'sche Haus in der Festung sub Nro 18 auf eigenes Verlangen der Erben am 23. Februar 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr in obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden.

Kundmachung

in Feuerversicherungs-Geschäften.

Die Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt bringt nach Ablauf d. J. wieder die in demselben an ihre Teilnehmer im Königreiche Ungarn geleisteten Vergütungen für Brandschäden zur öffentlichen Kenntniß, welche bei 94 Feuersbrünsten 74,250 fl. Conv. Münze betragen haben.

Der Haupt-Rechnungs-Ausweis vom Jahre 1842 ist bei den Commanditen der Anstalt einzusehen, aus welchem sich ergibt, daß das eigenthümliche Vermögen der Anstalt (der Vorschussfond) bereits auf 319,513 fl. 52 kr. sich erhoben hat, daß der Classenwerth der versicherten Gebäude 71,604,080 fl. betragen, und daß die für das abgewichene Jahr entfallene Beitrags-Leistung von 100 fl. Classenwerth mit 29 kr. als Quote und 1 kr. von dem vom Jahre 1841 verbliebenen Umlags-Rückstande eingehoben werde; zur Einhebung in künftigen günstigeren Jahren folglich noch 15 kr. verbleiben, welche übrigens jene Parteien, die vor der dießfälligen allgemeinen Einhebung aus dem Vereine austreten, bei ihrer Ausscheidung nebst der laufenden Quote vollständig auszugleichen haben.

Die Jahres-Beiträge sind längstens bis Ende März an die Anstalt, oder an die Commanditen einzubehalten, widrigens jene Teilnehmer, die ihren Beitrag bis dahin nicht berichtet haben, nach dem §. 75 der Statuten keinen Anspruch auf Vergütung eines allfälligen Brandschadens machen können.

Durch den im verfloffenen Jahre auf die Stroh- und Rohrdächer auch in andern Provinzen eingeführten normalmäßigen Zuschlag sind die Besitzer besserer Gebäude wesentlich begünstigt, und es würde sich in den gegenwärtigen Verhältnissen bei den so vielfältigen Bränden und dem äußerst gefährlichen Bauzustande der meisten Dörtschaften in Ungarn ungeachtet des daselbst schon früher bestandenen Zuschlages für die übrigen Provinzen sogar ein zu besorgender Nachtheil herausstellen, wenn sich nicht von dem sich hier und da, doch immer mehr zeigenden Sinne für mögliche Bauverbesserungen und der thätigen Verwendung der löblichen Behörden wenigstens für die Zukunft eine bessere Gleichstellung erwarten ließe.

Vor der Hand kann, um diesen Zweck zu erreichen, die Direction nur auf dem Festhalten der bestimmten Limitation in zusammenhängenden feuergefährlichen Orten und bei dem Grundsatz verbleiben, daß jene Assicuratoren, welche nach erlittenem Brandschaden und erhaltener Vergütung sich zu gar keiner Bauverbesserung herbeilassen, aus dem Vereine gänzlich ausgeschieden werden.

Auf dieser Weise und bei sich stets verbesserndem Bauzustande werden sohin die Zwecke der gegenseitigen Versicherungen immer mehr befördert werden, und die Direction kann sich der angenehmen Hoffnung hingeben, daß ihr Bestreben zur Beförderung der Solidität der Anstalt und ihre thätige Vorseorge, allen statutenmäßigen Ansprüchen immer auf das Schnellste und Vollkommenste zu entsprechen, auch im Königreiche Ungarn, durch den sich hebenden Aufschwung der wechselseitigen Versicherung, den gewünschten Erfolg finden wird.

V e r z e i c h n i s s

der von der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt im Jahre 1842 im Königreiche Ungarn geleisteten Schaden-Vergütungen.

Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C.Mz. fl. kr.	Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C.Mz. fl. kr.
1841						Uebertrag	10433 --
den 4. Nov.	Pressburg	Pressburg	13 --	den 10. April	Käsmark	Käsmark	200 --
-- 15. --	Tyrnau	Moderdorf	50 --	-- 16. --	Tyrnau	Klein-Kolacsy	600 --
-- 15. Dec.	Eperies	Sztrocsin	470 --	-- 16. --	Neusohl	Neusohl	60 --
-- 21. --	Tyrnau	Rajecz	500 --	-- 17. --	Tyrnau	Petheófalva	1835 --
-- 31. --	Pressburg	Malonya	450 --	-- 17. --	Tyrnau	Csalatha	735 --
1842.				-- 18. --	K. K. Herrsch. Sassin u. Pressb. und Tyrnau	Kuklo	4400 --
-- 3. Jan.	Eperies	Potoka	375 --	-- 19. --	Fürstl. Pálffy-sche Gebäude und Pressburg	Zankendorf	1025 --
-- 18. --	Tyrnau	Prasznik	300 --	-- 19. --	Pressburg	Kuklo	485 --
-- 7. Febr.	Eperies	Potoka	50 --	-- 22. --	Tyrnau	Unter-Lotz	1150 --
-- 15. --	Tyrnau	Dechtitz	300 --	-- 22. --	Tyrnau	Zuckermantl	20 --
-- 18. --	Tyrnau und Pressburg	Ditske	1250 --	-- 24. --	Pressburg	Sarfö	100 --
-- 28. --	Pesth	Lugos	40 --	-- 29. --	Herrsch. Sarfö	Modern	1185 --
-- 28. --	Tyrnau	Alsó-Korompa	30 --	-- 29. --	Pressburg	Grünau	1625 --
-- 4. März	Oedenburg	Donnerskirchen	350 --	-- 1. Mai	Tyrnau	Geyring	200 --
-- 7. --	Pressburg	Kittsee	100 --	-- 2. --	Tyrnau	Weinern	900 --
-- 9. --	Tyrnau	Bucsan	565 --	-- 3. --	Tyrnau	Preszburg	22 --
-- 9. --	Pressburg	Kiripolz	200 --	-- 15. --	Tyrnau	Ó-Turo	50 --
-- 9. --	Eperies	Kajnya	295 --	-- 27. --	Tyrnau	Petheófalva u. Peesen.	1320 --
-- 12. --	Tyrnau	Csaszlkáetz	420 --	-- 29. --	Tyrnau	Islkocz	5400 --
-- 13. --	Oedenburg	Donnerskirchen	1030 --	-- 7. Juni	Tyrnau und Pressburg	Selpiez	500 --
-- 15. --	Tyrnau	Klein-Bresztovan	75 --	-- 15. --	Tyrnau	Klein-Bresztovan	75 --
-- 16. --	Eperies	Duplin	25 --	-- 16. --	Pressburg	Gols	150 --
-- 17. --	Pesth	Szetszen	180 --	-- 16. --	Eperies	Ladomér	30 --
-- 18. --	Tyrnau	Szetszen	190 --				
-- 18. --	Tyrnau	Sassin	425 --				
-- 28. --	Tyrnau	Viltenz	1600 --				
-- 30. --	Tyrnau	Klein-Höflein	850 --				
-- 1. April	Oedenburg	Recsény	300 --				
-- 8. --	Tyrnau	Recsény	300 --				
		Fürtrag	10433 --			Fürtrag	37805 --

Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.	Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.
1842		Uebertrag	32500 --	1842		Uebertrag	54265 --
den 23. Juni	Tyrnau	Sandorf	100 --	29. --	Pesth	Lugos	2510 --
25. --	detto	Drakovetz	200 --	5. Sept.	Preßburg	Gols	4775 --
30. --	Eperies	Harsagh	250 --	8. --	detto	Pressburg	3685 --
1. Juli	Tyrnau	Tyrnau	410 --	8. --	Tyrnau	Deszer	90 --
4. --	Eperies	Ladomér	125 --	9. --	Eperies	Vágás	300 --
8. --	Tyrnau	Szillalitz	980 --	19. --	Preßburg und Fürstl. Pálffy-sche Gebäude	Apfelsbach	1500 --
8. --	Oedenburg	Purbach	795 --	20. --	Tyrnau	Mährisch Liszkov	1990 --
9. --	Pesth	Ladomér	20 --	21. --	Eperies	Gabolto	425 --
10. --	Eperies	Frllsch	1200 --	25. --	Oedenburg	Klem-Höflein	100 --
11. --	detto	Drakovetz	8125 --	28. --	Tyrnau	Korompa	550 --
12. --	Tyrnau	Szakoztolan	2075 --	2. Octob.	detto	Vittenz	1435 --
13. --	detto	Lugos	435 --	10. --	detto	Sarfö	75 --
21. --	Pesth	Zeeben	100 --	12. --	detto	Szobotist	100 --
22. --	Eperies	Urmény	105 --	16. --	Preßburg	Zuckermantl	155 --
24. --	Herrschaft Urmény	Kajnya	100 --	23. --	Oedenburg	Nekenmarkt	60 --
27. --	Eperies	Gyaloka	65 --	23. --	Tyrnau und Preßburg	Kuklo	105 --
6. Aug.	Oedenburg	Kotsin	200 --	24. --	Pesth	Pesth	400 --
7. --	Tyrnau	Antau	1820 --	6. Nov.	Preßburg	St. Andrä	400 --
14. --	Preßburg	Alsó-Szalok	850 --	24. --	Tyrnau	Kis-Borsa	250 --
16. --	Eperies	Csaeso	250 --	28. --	Preßburg	Dubova	750 --
17. --	Tyrnau	Bori	560 --	7. Dec.	Pesth	Pesth	200 --
18. --	detto	Szallatitz	100 --	9. --	detto	Pesth	130 --
19. --	detto	O Tura	300 --				
22. --	detto						
		Fürtrag	54265 --			Zusammen	74250 --

Wien, am 10. Jänner 1843.

Von der Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Ferdinand Graf v. Colloredo Mansfeld,
General-Director.

Sigismund Abt zu den Schotten und zu Telby,
Administrator.

Dr. Joseph Kudler,
Kanzlei-Director.

1

3) Concurß-Kundmachung.

Bei dem Nagybanyer königl. Inspectorat-Oberamte, und Districtual-Berggerichte ist die Oberamts- und Districtual-Berggerichts-Asseßors- sowie Oberhüttenverwalters-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1060 fl. -- fr.
an Pferde-Deputat 320 Viertel Hafer 106 fl. 40 fr.
" " " 200 Centner Heu 120 fl. -- fr.
" Quartiergeld 70 fl. -- fr.
oder Natural-Wohnung, sowie mit freien Kanzlei-Requisiten in Erledigung gekommen.

Die Erfordernisse für diese Dienststelle sind: höhere wissenschaftliche Ausbildung im Berg- und Hüttenwesen, mit Vorzug zurückgelegte bergakademische Wissenschaften, gründliche Kenntniß des Berggerichtsfaches, und der hierauf bezüglichen Gesetze, der montanistischen Administrationsgrundsätze, und der bestehenden Normalien, Vertrautheit mit der Collegialen-Geschäftsführung und mit dem Montan-Rechnungssystem, endlich bewährte Gewandtheit in schriftlichen Ausarbeitungen und Kenntniß der landesüblichen Sprachen.

Jene daher, welche obige Dienststelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 15. März d. J. einzureichen.
Nagybánya, den 9. Jänner 1843.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berggerichte. 1

3) Bräuhaus-, Fleischbank- und Pustta-Verpachtung.

Im Markte Szentes, 1861. Csongráder Comitats, werden nachstehende Allodial- und Regalbeneficien licitando in Pacht gegeben:

1-tenß. Am 28. März 1843 Vormittags: das Bierbrau- und Schankrecht, mit der dazu gehörigen Bräuhaus-Mühle, und sonstige zum Bierbrauen, und Branntweimbrennerei nöthigen Gebäude, sammt 82 Joch Feldern vom 1. Jänner 1844 an, auf 6 Jahre. Den Pacht empfehlen: a) die ¼ Stunde betragende Nähe des Bräuhauses zur Stadt: b) daß es am Kureza-Fuß nahe an der Theiß liege: c) eine in der Stadt von 20,000 C. und in den umliegenden Dörfern, und Pustten eine namnhafte, Bier consummirende Bevölkerung; d) zur Vieh- und Schweinmastung nöthige Stallungen. Ist ein Reugeld von 1000 fl. C. M. und außer der Caution, 6000 fl. C. M. Sicherstellungs-Vermögen entweder in liegenden Gütern, oder durch einen Gutstheer und Zahler auszuweisen und zu erlegen.

2-tenß. Am 29. März l. J. das Rind- und Schafffleisch-Ausschrottungsrecht, in zwei Theilen, zwei verschiedenen Pächtern, mit Jedwelchem zugebenden 300 Joch Felder Auznießung, vom 1. Jänner 1844 auf 6 Jahre. Auf den Platz erhält jeder Pächter eine, und

im oberen Theile der Stadt Einer, und im unteren abermals der Andere eine Fleischbank. Reugeld eines jeden Pächters 200 fl. C. M. 3-tenß. Am 30. März l. J. die von der Szenteser Stadt zwei Stunden liegende zu Acker, Wiese und Weide taugliche, aus 1176^{1/2} Joch bestehende und mit nöthigen Wohn- und Gärtnerhäusern, Stallungen, guten Brünnen und Treppplätzen versehene sogenannte Eperjeser städtische Pustta, vom 1. October 1843 auf 6 Jahre. Reugeld 500 fl. C. M.

Die Pachtbedingungen dieser 3 Pachtungen können beim Stadtrichter, oder im städtischen Notariats-Amte eingeholt werden. 1

3.) Hausstellen-Verkauf.

Es sind in Ofen, Christinastadt, rückwärts der Kirche, bei der Werter'schen Fabrik rechts hinaus, bei 5000 Quadrat-Klafter Grund auf Hausstellen zu verkaufen. Näheres darüber zeigt der Anschlagzettel in Loco. 2

3) Licitations-Anzeige.

Das in dem königl. Religions-Fonds-Gute und Orte Taxony, unweit Pesth, an der Landstraße befindliche große Einkehrwirthshaus sammt dem freien Schank eigener Getränke, wie auch das Bräu- und Branntweinhauß, wird am 9. Februar l. J. vom 1. Mai d. J. auf 3 nacheinander folgende Jahre versteigerungswise dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Pachtlustige werden zu der am obbenannten Tag Früh um 10 Uhr in der herrschaftlichen Kanzlei zu Tax abzuhaltenden Versteigerung eingeladen. 3

3) Verpachtung.

Zur Verpachtung des Bräuhauses sammt Branntwein-Kessel in der von Pesth zwei Meilen entfernten, an der Donau gelegenen Gutes Haraszli von Georgi 1843 auf drei oder auf 6 Jahren wird daselbst den 27. Februar 1843 nach der Messe eine öffentliche Licitation abgehalten werden. Die Licitations-Bedingnisse können beim Tabular-Advocaten, Anton v. Mihályfy, Rosenplatz, Nro 198, eingesehen werden, allwo auch schriftliche, bei der Licitation zu berücksichtigende Offerte eingelegt werden können. 2

3 Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird bekannt gemacht, daß der unterm k. k. Lager-Spital an der Donau liegende, aus 1008 Quadrat-Klafter bestehende Grund sammt dem darauf befindlichen Gebäude und Baumpflanzungen, wo bisher die Kalkbrennerei betrieben wurde, den 15. Februar l. J. gegen die in der städtischen Buchhalterei zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf 3 Jahre, das ist: vom 10. März 1843 bis 9. März 1846 versteigerungswise verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tage Früh um 9 Uhr, mit dem erforderlichen Reugelde von 9 fl. C. M. versehen, auf dem interimellen Rathshause am Franziskanerplage im Magistratszimmer einzufinden. 1

3*

ringt nach
ungen für
Wünze

inzusehen,
ord) be-
rten Ge-
s-Leistung
ags-Rück-
ben, wel-
reten, bei

aditen ein-
S. 75 der

ageführten
n den ge-
er meisten
vvinzen so-
mer mehr
en wenig-

bestimmten
ne Assicu-
rung her-

igen Ver-
hingeben,
enmäßigen
durch den

1842

Zuerkannte
Vergütung
in C. Mz.
fl. fr.

10433 --
200 --
600 --
60 --
1835 --
735 --

4400 --

1025 --
485 --
1150 --
20 --
100 --
1185 --
1625 --
200 --
900 --
22 --
50 --
1320 --
5100 --

500 --
75 --
150 --
30 --
37805 --

Kundmachung

in Feuerversicherungs-Geschäften.

Die Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt bringt nach Ablauf d. J. wieder die in demselben an ihre Theilnehmer im Königreiche Ungarn geleisteten Vergütungen für Brandschäden zur öffentlichen Kenntniß, welche bei 94 Feuersbrünsten 71,250 fl. Conv. Münze betragen haben.

Der Haupt-Rechnungs-Ausweis vom Jahre 1842 ist bei den Commanditen der Anstalt einzusehen, aus welchem sich ergibt, daß das eigenthümliche Vermögen der Anstalt (der Vorschussfond) bereits auf 319,513 fl. 52 kr. sich erhoben hat, daß der Classenwerth der versicherten Gebäude 71,604,080 fl. betragen, und daß die für das abgewichene Jahr entfallene Beitrags-Veistung von 100 fl. Classenwerth mit 29 kr. als Quote und 1 kr. von dem vom Jahre 1841 verbliebenen Umlags-Rückstande eingehoben werde; zur Einhebung in künftigen günstigeren Jahren folglich noch 15 kr. verbleiben, welche übrigens jene Parteien, die vor der dießfälligen allgemeinen Einhebung aus dem Vereine austreten, bei ihrer Ausscheidung nebst der laufenden Quote vollständig auszugleichen haben.

Die Jahres-Beiträge sind längstens bis Ende März an die Anstalt, oder an die Commanditen einzubezahlen, widrigens jene Theilnehmer, die ihren Beitrag bis dahin nicht berichtet haben, nach dem §. 75 der Statuten keinen Anspruch auf Vergütung eines allfälligen Brandschadens machen können.

Durch den im verflossenen Jahre auf die Stroh- und Rohrdächer auch in andern Provinzen eingeführten normalmäßigen Zuschlag sind die Besitzer besserer Gebäude wesentlich begünstiget, und es würde sich in den gegenwärtigen Verhältnissen bei den so vielfältigen Bränden und dem äußerst gefährlichen Bauzustande der meisten Dörfschaften in Ungarn ungeachtet des daselbst schon früher bestandenen Zuschlages für die übrigen Provinzen sogar ein zu besorgender Nachtheil herausstellen, wenn sich nicht von dem sich hier und da, doch immer mehr zeigenden Sinne für mögliche Bauverbesserungen und der thätigen Verwendung der löblichen Behörden wenigstens für die Zukunft eine bessere Gleichstellung erwarten ließe.

Vor der Hand kann, um diesen Zweck zu erreichen, die Direction nur auf dem Festhalten der bestimmten Limitation in zusammenhängenden feuergefährlichen Orten und bei dem Grundsatz verbleiben, daß jene Afficiraten, welche nach erlittenem Brandschaden und erhaltener Vergütung sich zu gar keiner Bauverbesserung herbeilassen, aus dem Vereine gänzlich ausgeschieden werden.

Auf dieser Weise und bei sich stets verbesserndem Bauzustande werden sohin die Zwecke der gegenseitigen Versicherungen immer mehr befördert werden, und die Direction kann sich der angenehmen Hoffnung hingeben, daß ihr Bestreben zur Beförderung der Solidität der Anstalt und ihre thätige Vorsorge, allen statutenmäßigen Ansprüchen immer auf das Schnellste und Vollkommenste zu entsprechen, auch im Königreiche Ungarn, durch den sich hebenden Aufschwung der wechselseitigen Versicherung, den gewünschten Erfolg finden wird.

V e r z e i c h n i s

der von der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt im Jahre 1842 im Königreiche Ungarn geleisteten Schaden-Vergütungen.

Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. M. fl. kr.	Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. M. fl. kr.
1841						Uebersrag	10433 —
den 4. Nov.	Preßburg	Pressburg	13 —	den 10. April	Käsmark	Käsmark	200 —
— 15. —	Tyrnau	Moderdorf	50 —	— 16. —	Tyrnau	Klein-Kolacsy	600 —
— 15. Dec.	Eperies	Sztrocsin	179 —	— 16. —	Neusohl	Neusohl	60 —
— 21. —	Tyrnau	Rajecz	500 —	— 17. —	Tyrnau	Petheöfalva	1835 —
— 31. —	Preßburg	Malonya	450 —	— 17. —	Tyrnau	Csalatha	735 —
1842.				— 18. —	R. K. Herrsch. Sassin u. Preßb. und Tyrnau	Kuklo	4400 —
— 3. Jan.	Eperies	Potoka	375 —	— 19. —	Fürstl. Pálffy'sche Gebäude und Preßburg	Zankendorf	1025 —
— 18. —	Tyrnau	Prasznik	300 —	— 19. —	Preßburg	Kuklo	485 —
— 7. Febr.	Eperies	Potoka	50 —	— 22. —	detto	Zucker-Lotz	1150 —
— 15. —	Tyrnau	Dechtitz	300 —	— 22. —	Tyrnau	Zuckermantl	20 —
— 18. —	Tyrnau und Preßburg	Ditske	1250 —	— 24. —	Preßburg	Sarfo	100 —
— 28. —	Pesth	Lugos	40 —	— 29. —	Herrsch. Sarfo	Modern	1185 —
— 28. —	Tyrnau	Also-Korompa	30 —	— 29. —	Preßburg	Grünau	1625 —
— 4. März	Dedenburg	Donnerskirchen	350 —	1. Mai	detto	Geyring	200 —
— 7. —	Preßburg	Kittsee	100 —	— 2. —	detto	Weinern	900 —
— 9. —	Tyrnau	Bucsan	565 —	— 3. —	detto	Preßburg	22 —
— 9. —	Preßburg	Kiripolz	200 —	— 15. —	Tyrnau	O-Turo	50 —
— 10. —	Eperies	Kajnya	295 —	— 27. —	detto	Petheöfalva u. Pecsén.	1320 —
— 12. —	Tyrnau	Csasztkáetz	420 —	— 29. —	detto	Iskocz	5400 —
— 13. —	Dedenburg	Donnerskirchen	1030 —	7. Juni	Tyrnau und Preßburg	Selpiez	500 —
— 15. —	Tyrnau	Klein-Bresztovan	75 —	— 15. —	Tyrnau	Klein-Bresztovan	75 —
— 16. —	Eperies	Duplin	25 —	— 16. —	Preßburg	Gols	150 —
— 17. —	Pesth	Szetszen	180 —	— 16. —	Eperies	Ladomér	30 —
— 18. —	detto	Szetszen	190 —				
— 28. —	Tyrnau	Sassin	425 —				
— 30. —	detto	Viltenz	1600 —				
— 1. April	Dedenburg	Klein-Höflein	850 —				
— 8. —	Tyrnau	Recsény	300 —				
		Fürtrag	10433 —			Fürtrag	37805 —

Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.	Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.
1842		Uebertrag	32500	1842		Uebertrag	54265
den 23. Juni	Tyrnau	Sandorf	100	29. —	Pesth	Lugos	2510
— 25. —	detto	Drakovetz	200	5. Sept.	Preßburg	Gols	4775
— 30. —	Eperies	Harsagh	250	8. —	detto	Pressburg	3685
— 1. Juli	Tyrnau	Tyrnau	410	8. —	Tyrnau	Deszer	90
— 4. —	Eperies	Ladomér	125	9. —	Eperies	Vágás	300
— 8. —	Tyrnau	Szillalitz	980	19. —	Preßburg und Fürstl. Pálffy-		
— 8. —	Oedenburg	Purbach	795		sche Gebäude	Apfelsbach	1500
— 9. —	Pesth	Pesth	2600	20. —	Tyrnau	Mährisch Liszkov	1990
— 10. —	Eperies	Ladomér	20	24. —	Eperies	Gabolto	425
— 11. —	detto	Erltsch	1200	25. —	Oedenburg	Klem-Höflein	100
— 12. —	Tyrnau	Drakovetz	8125	28. —	Tyrnau	Koronpa	550
— 13. —	detto	Szakesztohan	2075	2. Octob.	detto	Vittenz	1435
— 21. —	Pesth	Lugos	435	10. —	detto	Sarfo	75
— 22. —	Eperies	Zeeben	100	12. —	detto	Szobotist	100
— 24. —	Herrschaft Ürmény	Ürmény	105	16. —	Preßburg	Zuckermantl	155
— 27. —	Eperies	Kajnya	100	23. —	Oedenburg	Nekenmarkt	60
— 6. Aug.	Oedenburg	Gyaloka	65	23. —	Tyrnau und Preßburg		
— 7. —	Tyrnau	Kotsin	200	24. —	Pesth	Kuklo	105
— 14. —	Preßburg	Antau	1820	6. Nov.	Preßburg	Pesth	400
— 16. —	Eperies	Alsó-Szalok	850	24. —	Tyrnau	St. Andrá	400
— 17. —	Tyrnau	Csacso	250	28. —	Preßburg	Kis-Borsa	250
— 18. —	detto	Bori	560	7. Dec.	Pesth	Dubova	750
— 19. —	detto	Szillalitz	100	9. —	detto	Pesth	200
— 22. —	detto	O Tura	300			Pesth	130
		Fürtrag	54265			Zusammen	74250

Wien, am 10. Jänner 1843.

Von der Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Ferdinand Graf v. Colloredo Mansfeld,
General-Director.

Sigismund Abt zu den Schotten und zu Telby,
Administrator.

Dr. Joseph Kudler,
Kanzlei-Director.

1

3) Concurs-Kundmachung.

Bei dem Nagybanyer königl. Inspectorat-Oberamte, und Districtual-Bergerichte ist die Oberamts- und Districtual-Bergerichts-Assessors- sowie Oberhüttenverwalters-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1060 fl. — fr.
an Pferde-Deputat 320 Viertel Hafer 106 fl. 40 fr.
" " " 200 Centner Heu 120 fl. — fr.
" Quartiergeld 70 fl. — fr.
oder Natural-Wohnung, sowie mit freien Kanzlei-Requisiten in Erledigung gekommen.

Die Erfordernisse für diese Dienststelle sind: höhere wissenschaftliche Ausbildung im Berg- und Hüttenwesen, mit Vorzug zurückgelagte bergakademische Wissenschaften, gründliche Kenntniss des Berggerichtsfaches, und der hierauf bezüglichen Gesetze, der montanistischen Administrationsgrundsätze, und der bestehenden Normallen, Vertrautheit mit der Collegialen-Geschäftsführung und mit dem Montan-Rechnungssystem, endlich bewährte Gewandtheit in schriftlichen Ausarbeitungen und Kenntniss der landesüblichen Sprachen.

Jene daher, welche obige Dienststelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 15. März d. J. einzureichen.
Nagybánya, den 9. Jänner 1843.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Bergerichte. 1

3) Bräuhaus-, Fleischbank- und Pukta-Verpachtung.

Im Markte Szentes, 1861. Csongráder Comitats, werden nachstehende Allodial- und Regalbeneficien licitando in Pacht gegeben:

1-ten. Am 28. März 1843 Vormittags: das Bierbrau- und Schankrecht, mit der dazu gehörigen Bräuhaus-Mühle, und sonstige zum Bierbrauen, und Branntweinbrennerei nöthigen Gebäude, sammt 82 Joch Feldern vom 1. Jänner 1844 an, auf 6 Jahre. Den Pacht empfehlen: a) die ¼ Stunde betragende Nähe des Bräuhauses zur Stadt: b) daß es am Kureza-Fuß nahe an der Theiß liege: c) eine in der Stadt von 20,000 C. und in den umliegenden Dörfern, und Pukta eine namhafte, Bier consummirende Bevölkerung; d) zur Vieh- und Schweinmastung nöthige Stallungen. Ist ein Neugeld von 1000 fl. C. M. und außer der Caution, 6000 fl. C. M. Sicherstellungs-Vermögen entweder in liegenden Gütern, oder durch einen Gutstheuer und Säbler auszuweisen und zu erlegen.

2-ten. Am 29. März l. J. das Rind- und Schafffleisch-Ausbreitungsrecht, in zwei Theilen, zwei verschiedenen Pächtern, mit Jedwelchem zugebenden 300 Joch Felder Auggiehung, vom 1. Jänner 1844 auf 6 Jahre. Auf den Platz erhält jeder Pächter eine, und

im oberen Theile der Stadt Einer, und im unteren abermals der Andern eine Fleischbank. Neugeld eines jeden Pächters 200 fl. C. M. 3-ten. Am 30. März l. J. die von der Szenteser Stadt zwei Stunden liegende zu Acker, Wiese und Weide taugliche, aus 1176¹/₁₀₀ Joch bestehende und mit nöthigen Wohn- und Gärtnerhäusern, Stallungen, guten Brunnen und Treppplätzen versehene sogenannte Eperjeser städtische Pukta, vom 1. October 1843 auf 6 Jahre. Neugeld 500 fl. C. M.

Die Pachtbedingungen dieser 3 Pachtungen können beim Stadtrichter, oder im städtischen Notariats-Amte eingeholt werden. 1

3.) Hausstellen-Verkauf.

Es sind in Ofen, Christinastadt, rückwärts der Kirche, bei der Werter'schen Fabrik rechts hinaus, bei 5000 Quadrat-Klafter Grund auf Hausstellen zu verkaufen. Näheres darüber zeigt der Anschlagzettel in Loco. 2

3) Licitations-Anzeige.

Das in dem königl. Religions-Fonds-Gute und Orte Taxony, unweit Pesth, an der Landstraße befindliche große Einkkehrthshaus sammt dem freien Schank eigener Getränke, wie auch das Bräu- und Branntweinhaus, wird am 9. Februar l. J. vom 1. Mai d. J. auf 3 nacheinander folgende Jahre versteigerungswise dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Pachtlustige werden zu der am obbenannten Tag Früh um 10 Uhr in der herrschaftlichen Kanzlei zu Tax abzuhaltenden Versteigerung eingeladen. 3

3) Verpachtung.

Zur Verpachtung des Bräuhauses sammt Branntwein-Kessel in der von Pesth zwei Meilen entfernten, an der Donau gelegenen Gutes Haraszti von Georgi 1843 auf drei oder auf 6 Jahren wird daselbst den 27. Februar 1843 nach der Messe eine öffentliche Licitation abgehalten werden. Die Licitations-Bedingnisse können beim Tabular-Advocaten, Anton v. Mihályfy, Rosenplatz, Nro 198, eingesehen werden, allwo auch schriftliche, bei der Licitation zu berücksichtigende Offerte eingelegt werden können. 2

3 Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird bekannt gemacht, daß der unterm k. k. Lager-Spital an der Donau liegende, aus 1008 Quadrat-Klafter bestehende Grund sammt dem darauf befindlichen Gebäude und Baumpflanzungen, wo bisher die Kalkbrennerei betrieben wurde, den 15. Februar l. J. gegen die in der städtischen Buchhalterei zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf 3 Jahre, das ist: vom 10. März 1843 bis 9. März 1846 versteigerungswise verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tage Früh um 9 Uhr, mit dem erforderlichen Neugelde von 9 fl. C. M. versehen, auf dem interimellen Rathhause am Franziskanerplage im Magistratszimmer einzufinden. 1

3*

bringt nach
Münze
einzuweisen,
Börsen) be-
werten Ge-
ags-Verstärkung
inlags-Rück-
weisen, wel-
streiten, bei
anditen ein-
em §. 75 der
eingeführten
in den ge-
der meisten
Provinzen so-
immer mehr
werden wenig-
r bestimmten
jene Offici-
fferung her-

1842

Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.
10433
200
600
60
1835
735
4400
1025
485
1150
20
100
1185
1625
200
900
22
50
1320
5400
500
75
150
30
37805

4.) Verkauf einer adeligen Curia.

Im löbl. Bácszer Comitát im Beeszer königl. Kron-Districts-Orte Sz. Tamás namentlich zu Kutas liegender, aus 22 Districtualjoch bestehender, den wailand Baron Pemler's Erben angehöriger Curial-Szállás ist sammt Haus- und Wirthschafts-Gebäuden durch den bevollmächtigten Herrn Anton Hegeduskevič, Besitzer der Gerichtstafel der löbl. Verőezer und Syrmier Gespanschaften aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei demselben in der Festung Eszek melden.

3) Literarische Concurſ-Veränderung.

In Folge hoher Verordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß der zur Besetzung der an dem königl. Gymnasium zu Fiume erledigten zwei Lehrkanzeln auf den 23. Februar l. J. festgesetzte Termin hinsichtlich der 2. Humanitäts-Lehrkanzel auf demselben Tage belassen, hinsichtlich der Grammatical-Lehrkanzel aber auf den 9. März l. J. 1843 übersezt worden sei. Pesth, am 31. Jänner 1843.

3) Von Seite der dem Graner Erz-Capitel gehörigen Szent Benedek Herrschaft wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in der löbl. Barszer Gespanschaft, in Obitzer Hotter gelegene Papierfabrik, sammt den dazu gehörenden Gebäuden, Maschinen, Gewerken und andern Nutznießungen, von 29. März l. J. an gerechnet, auf mehrere Jahre verpachtet wird. Sowohl das Verzeichniß der Zubehörungen genannter Papierfabrik, als auch die Contract-Bedingnisse können in Szent Benedek, Gran und in Tapsony (Sümegher Gespanschaft) bei den dortigen Capitel-Beamteten wann immer eingesehen werden.

3.) Tekintetes Csongrád Vármegye a' Kebelében szállásoló és általutazó Nemes Katonáság-, úgy a' maga szolgál- és Megyebeli Biztos Uraknak és lovas-katonáknak lovaik-élelmez-tetésekhöz megkívántató kenyér-, húza-, zab- és széna-szalma-kiszolgáltatását több évekre haszonbérben kívánja kiadni, a' következő feltételek alatt.

a) A' Megye állomási öt helyein, jelesen Horgoson, Kisteleken, Csongrádon, Szentesen és Vásárhelyen tartozik a' Vállaló élelmi szereket tartani, és ugyan annyi helyen a' kiszolgáltatandókat kiszolgáltatni.

b) Ezredenkénti öszve huzáskor (Concentratio) tartozik a' vállaló az élelmi szereket az öszve huzatás helyére maga szállítani, melly fuvaroztatásokért a' Regulamentumban kiszabott vontatási bért megfogja kapni.

c) A' kiszolgáltatott természetények haszonbérés árán, a' szokott két hónapos katonai számoskodás után fog kifizettetni.

d) Élelem szereket tartására alkalmatos rakhelyekkel a' vállaló ingyen fog ellátni.

Egyébb feltételekről a' Megyei Fő-Pénztárnoki Hivatalnál bővebb felvilágosítást nyerhetni.

A' haszonbérben adás idejéül és helyéül a' folyó évi Martius 19-dik napja, és Hold Mező-Vásárhely városában a' Község Háza tüzetik ki.

Dobosy Lajos m. k.,
Megyei Fő-Pénztárnok által. 3

2.) Buchbinder- und Seiler-Arbeiten-Licitation.

Von Seite der königl. Universitäts-Buchdruckerei zu Ofen wird am 8. Februar 1843 in der Instituts-Kanzlei, Vormittags um 9 Uhr, über die Buchbinder-Arbeit, und um 10 Uhr über die Seiler-Arbeit, welche das Institut im Laufe des Jahres 1843 benöthigen wird, eine öffentliche Licitation abgehalten werden, zu welcher alle in der Festung ein Gewölb habenden Buchbinder- und Seiler-Meister, die an diesen Arbeiten um den wohlfeilsten Preis, gegen voraus zu erlegende, für den Buchbinder 200 fl. C. M., für den Seiler 40 fl. C. M. Neugeld, dann eine zu erlegende verhältnißmäßige Caution, auf 1 Jahr anzustehenden, von höherm Orte zu ratificirenden Contract-Theil nehmen wollen, hiemit eingeladen sind. Nachträglich Offerte finden nicht statt. Ofen, den 28. Jänner 1843.

3.) Wagner-, Binder-, Scheiterbrenn- und Bauholz-, Kalk-, Glas- und Pferdehäute-Licitation.

Am 3. April 1843 wird in loco Mezöhegyes in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden über den Bedarf an nachbenannten Holzgattungen, Kalk und Glas für das Militärjahr 1844 die Licitation abgehalten werden.

Die Erfordernisse bestehen in Folgendem: 2200 Mezen Holzbohlen, 130 Stück Achsen, 25 schwanenhals-, 280 ordinäre Deichselstangen, 5300 Felgen, 7000 Speichen, 4000 Leiterschwingen, 50 Langwieden, 680 Leiter-, 30 Wies- und 50 Streubäume, 100 Reibschneid, 100 Kappstöcke, 80 Schalen, 400 Arm, 420 Leichen, 125 Raben, 150 Wagprügel, 300 Wagdrittel, 300 Ochsenjoch, 400 lange, 600 kurze Fochschwingen, 150 Kumerhölzer, 100 hölzerner Fruchtrechen sammt Stiel, 3800 hölzerner Heugabeln, 500 lange, 200 kurze Gabelstiele, 150 lindene Frucht-, 360 eichene Stall- oder

Mistschaukeln, 150 Ochsen-Weitschenstiele, 100 Boden-, 600 Seiten-, 80 weiche, 30 lindene, 50 eichene, 400 Pflugreich-Bretter, 400 Pfluggründeln, 100 Pflugbündeln, 100 Dorn-Eggen, 200 Hölzer zu eisernen Eggen, 530 Perrensen, 200 Seiten-, 50 Sitterstangen, 5 10-eimerige Del-, 20 6-eimerige Wasserfässer, 20 kleine Wassererschöpfkannen, 25 Wasser-, 12 Schmierlageln, 12 Wasser-, 8 Sechser-Schaffeln, 200 à 6-, 200 à 10-eimerige Fackreise, 400 à 1-, 1500 à 6-, 500 à 10-eimerige Facktraufeln, 500 à 1-, 500 à 6-, 300 à 10-eimerige Fackböden, 4 Bund Binderrohr, 10,000 Stück birchene Sechsen-, 10 Kalleschörbe, 36 Wagenflechten, 5 Paar Schlittenkufen, 20 Stück Ochsenkutschen, 4 kleine einspannige Pferdeschlitten sammt Gestell, 40 vordere-, 40 hintere Wagenräder, 20 rechts-, 20 linksseitige Pflugradeln, 20 Triebseiben, 600 Mühlkämme, 450 Dintelspindel, 50 Ofenschüssel, 80 Ofenkrücken, 40 Ofenschüssel- und 80 Ofenkrücken-Stangen, 1 Hackstock, 6 kiserne Brunnentröhren 2° lang, 10 bis 11" im Durchmesser, 2 Stämme 2° lang 8" im Durchmesser von Rothbuchen, 40 Stämme 1/4"-4" langes 30"-50"=50" 6" langes eichenes Bauholz, 120 Stück eichene-, 60 rothbuchene 1/4"-16" lange gebaute Fensterstapfen, 40 eichene 3" dicke, 10" breite 3° lange Pfosten 14 eichene 4" 4" lange, 13" im Geviert starke Brunnensäulen, 16 eichene 6° lange 20" innere Breite und 14" tiefe Wassergründe, 2000 2° lange weiche geschnittene Dachlatten, 100,000 18" lang, 3" breit gefalzte Dachschindeln, 500 Kübel ungelöschten Banater Kalk, und 80 Schock Tafelglas.

Die Einlieferung der sämtlichen Sorten hat längstens bis Ende April 1844 zu geschehen.

Am 4. April 1843 Vormittags um 9 Uhr wird in loco Mezöhegyes, über das für das Militärjahr 1844 erforderliche Brennholz, bestehend in 450 buchene und in 450 zerreichenen hiesländigen Klaftern, 36 Zoll Scheiterlänge, die Licitation abgehalten werden.

Dieses harte Brennholz muß schon von guter ausgetrockneter Gattung, darf demnach kein neugeschlagenes sein.

Der Einlieferungsplatz ist auf dem diesseitigen Maros-Ufer zu Pecska.

Zu dieser Licitation werden die Herren Waldbesitzer und sonstige Lieferungslustige mit dem Beisatz eingeladen, daß jeder, der zu dieser Brennholzlieferung mitliciren will, sich vorher auszuweisen haben wird, ob er die Caution in baarem Gelde zu erlegen im Stande sei. Die Einlieferung hat längstens bis Ende November 1843 zu geschehen.

Am 4. April 1843 um 10 Uhr Vormittags wird im obigen Ort, über die Abnahme der in dem Militärjahr 1844 von todtegestochenen und umgestandenen Pferden, dann von geschlachteten und umgestandenen Ochsen abfallenden Häute die Licitation abgehalten, wozu Abnehmungslustige eingeladen werden. Die Abnahme der Häute von jedem Monat ist binnen den ersten Tagen des darauf folgenden Monats zu bewirken.

Ein Neugeld sind vor der Licitation für jede der zwei Holzcontrahierungen 40 fl. und für die sämtlichen Häute-Gattungen 15 fl., dann nach der Licitation für die betreffenden Holzgattungen, eine 10-procentige und auf eine jede der erstandenen Häutegattung 10 fl. C. M. Caution baar zu erlegen.

Die Contrahenten haben sich in Hinsicht der übernehmenden Verbindlichkeiten allen, in dem Königreiche Ungarn bestehenden Bedingungen zu unterziehen.

Zu dieser Contrahierung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das vorbestimmte Vadium, oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beige-schlossen ist.

b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contracts-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und dieselben so, wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte.

c) Endlich, wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bleibe, nach erhaltener officieller Kenntniß hievon, das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und Falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbeters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten wenn, er zugleich anwesend ist, fortgesetzt.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerts, mit dem mündlichen Bestbete gleich, so ist Letzterem der Vorzug zu geben, und nicht mehr weiter zu verhandeln.

Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um ein, oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbote, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Contracts-Bedingnisse und die Muster der vorausgeführten Sorten werden am Tage der Licitation mitgetheilt werden.

Von Seite des k. k. ungarischen Militär-Gestüts zu Mezöhegyes, am 21. Jänner 1843.

Boxberg m. p., Oberst. 2